Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

S i t z u n g s v o r l a g e 6 4 / 0 2 1 6 / 2 0 2 6

Beratung	Status	Sitzungstag	Behandlung
Ausschuss für Hoch- und Tiefbau	öffentlich	26.11.2026	Entscheidung

Beratungspunkt:

Kreisstraße NEA 31 Ersatzneubau BW 6527916, Brücke über die Bahnstrecke 5321 Treuchtlingen – Ansbach – Würzburg bei Mörlbach; Vergabe der Planungsleistungen

---

Sachverhalt:

Die Kreisstraße NEA 31 quert mit der Brücke BW 6527916 (Baujahr 1964) bei Bahn-km 87,180 die Bahnstrecke 5321 (Treuchtlingen – Ansbach – Würzburg). Das Bauwerk wurde als Plattenbalkenbrücke nach dem System „Hochtief Bundesbahnwegüberführung Programm 1962“ erstellt. Die verwendeten Spannbetonfertigteile enthalten den Spannstahl „145/160 Sigma oval“, bei dem die Gefahr einer wasserstoffinduzierten Spannungsrisskorrosion besteht. Anders als bei normalem Stahlbeton, bei dem Risse eine Vorwarnung sind, kann dieser Spannstahl ohne Vorankündigung und ohne sichtbare Risse im Bauteil plötzlich spröde versagen. Im schlimmsten Fall droht ein Totalversagen des Bauwerks.

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, wurde die Materialprüfanstalt der Universität Stuttgart beauftragt, diese Brücke sowie zwei weitere Objekte (NEA 16 über die DB bei Diebach und NEA 41 über die DB bei Gollhofen) genauer zu untersuchen. Das Ergebnis: Aktuell zeigen die verbauten Spannstähle bei keiner der drei Brücken Schadensmerkmale. Um künftige Veränderungen frühzeitig zu erkennen, ist jedoch ein engmaschiges Monitoring erforderlich. Diese dauerhafte Überwachung ist kostenintensiv und stellt lediglich eine Übergangslösung bis zum künftigen Ersatzneubau dar.

„Die Deutsche Bahn saniert 2029 den Streckenabschnitt zwischen Würzburg und Ansbach im Rahmen einer Korridormaßnahme, was eine Vollsperrung von rund einem halben Jahr nach sich zieht. Da laut Bahn in den Folgejahren bis mindestens 2032 keine größeren Sperrungen geplant sind, schlägt die Verwaltung vor, dieses Zeitfenster direkt für den Ersatzneubau der Brücke NEA 31 bei Mörlbach zu nutzen.

Nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren hat die Deutsche Bahn das Ingenieurbüro Emch+Berger GmbH aus Nürnberg mit der Planung und Umsetzung der Korridormaßnahme beauftragt. Das Unternehmen hat zudem grundsätzliches Interesse an der Planung und Betreuung des Ersatzneubaus für das NEA 31 bei Mörlbach signalisiert. Eine Vergabe dieses Projekts an Emch+Berger würde wertvolle Synergieeffekte schaffen, insbesondere durch eine optimale Abstimmung der Bauabläufe beider Maßnahmen.

Die Verwaltung erarbeitet derzeit die Ausschreibungsunterlagen für die Planung des Ersatzneubaus der Brücke NEA 31 über die DB bei Mörlbach. Ein Angebot des Ingenieurbüros Emch+Berger GmbH soll bis zur Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau am 27.11.2026 vorliegen.

In der Sitzung ist zu entscheiden, ob der Ersatzneubau für das Jahr 2029 vorgesehen und die Planungsleistung an das Büro Emch+Berger GmbH vergeben werden.

Weitere Details werden in der Sitzung erläutert.

Beschlussvorschlag: